

Kirchenbote

der evangelischen Gemeinden Amesdorf-Warmsdorf, Güsten-Osmarsleben,
Hecklingen, Leopoldshall, Neundorf und Rathmannsdorf

August / September 2022



Monatssprüche:

August

Jubeln sollen die
Bäume des Wal-
des vor dem
HERRN, denn er
kommt, um die
Erde zu richten.

1. Chronik 16,33

September

Gott lieben, das
ist die aller-
schönste Weis-
heit.

Sirach 1,10

Angedacht

Vor genau einem Jahr habe ich an dieser Stelle über die Worte von Hubert Zschille nachgedacht, dem Baggerfahrer von Euskirchen, der den Staudamm gerettet hat mit seinem Bagger und vor allem mit seinem Mut, den Abfluss des Staudamms aufzubaggern, damit das viel zu viele Wasser aus dem See abfließen könne und der Damm nicht bersten wird. Wäre er geborsten in dem Moment, Hubert Zschille hätte diese legendären Worte, die über die Tagesschau flimmerten, nicht sagen können:

Es war keine Heldentat, jeder andere hätte das auch gemacht. Der Herrjott hat mich an diese Stelle gestellt - und ich hab mich der Sache auch gestellt. Und ich habe auch den Rosenkranz gepackt und habe mich gesegnet und dann habe ich keine Sekunde Angst gehabt. Ich war voller Vertrauen, dass die Mauer jetzt hält.

Hubert Zschille war für mich prompt ein Held, obwohl er genau das nicht wollte. Ein Held des Hochwassers und ein Held des Glaubens und des Lebendigen, zugleich bodenständigen wie überfliegenden Gottvertrauens. Unglaublich, dieser Mann.

Gerade komme ich auf dieses Thema, weil dieser Tage im Fernsehen ein Bericht über die Flutkatastrophe lief, die sich vor einem Jahr im Westen Deutschlands abspielte. Als erstes habe ich beim Zuschauen festgestellt: Wie schnell doch sowas vergessen ist. Kein Hahn kräht mehr danach; wirklich damit zu tun haben wohl nur noch die direkt Betroffenen, deren Haus nicht mehr steht oder deren Angehörige ums Leben kamen. Wie schnell ist doch alles vergessen!? Das erschreckt mich.

Andererseits ja auch gut: Das Leben geht weiter, wir schauen nach vorne, denn an der Vergangenheit lässt sich ja eh nichts mehr ändern. Oder? Oder auch nicht. Ich bin mir da unsicher. Denn die Vergangenheit ist zwar vergan-

gen, aber über manche Dinge kann man nicht einfach so hinweggehen. Da braucht es Aufarbeitung. Ganz gleich, ob im großen politischen Geschehen wie bei der Flut im Ahrtal letztes Jahr oder im kleinen, ganz persönlichen, privaten:

Die Frage ist immer: Wie konnte es denn dazu kommen. Wie konnte es dazu kommen, dass so viele Menschen sterben mussten vor einem Jahr? Wie konnte es dazu kommen, dass kein zentraler Krisenstab gebildet wurde?

Und so weiter und so fort. Über diese großen Fragen wird berichtet.

Aber wie ist das mit der Aufarbeitung im Kleinen. Ich meine jetzt nicht nur bei der Flut, sondern überhaupt, bei jedem von uns. Wie ist es dazu gekommen, dass Sie sind, wer sie sind. Welche Weichen gab es in ihrem Leben, die in eine ganz bestimmte Richtung gestellt waren und die sie dort hingebraucht haben, wo Sie jetzt sind.

Ich erzähle das jetzt nicht von mir, das wäre zu lang an dieser Stelle - im Prinzip könnte aber jeder von uns ein Buch schreiben darüber. Sollte man vielleicht auch. Wie würde Ihr eigenes Buch aussehen? Und vor allem: Wie würde es anfangen?

Die Bibel versucht genau dieses Buch zu schreiben: und zwar gleich mal über die ganze Welt. Und die Bibel war ja nicht einer, der sie geschrieben hat, sondern Gottes Wort ging durch viele schreibende Hände. Und diese Hände waren aller *voller Jottvertrauen*, mit Hubert Zschille gesagt.

Lesen Sie die Bibel mal so, nehmen Sie sie in den Urlaub mit und lesen Sie sie so, als ob es die Geschichte davon ist, wie alles kam. Und am Ende setzen Sie Ihre Geschichte dazu.

Ich fange an, meine zu schreiben - wenn ich mal etwas Zeit habe...

Eine schöne Lese- und vielleicht sogar Schreibzeit im Sommer wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Kornelius Werner.

Nachrichten und Ankündigungen

Gottesdienst auf dem Stoppelfeld mit Schuljahressegen

Schon gute Tradition geworden, wird am letzten Augustomsonntag auf dem Stoppelfeld bei Osmarsleben Gottesdienst gefeiert. Wo genau, erfahren Sie anhand aufgestellter Banner an Traktoren. In diesem Jahr gibt es zwei Amtseinführungen und zugehörige Einsegnungen: Christiane Schenk für ihre erweiterte Tätigkeit als Verwaltungsmitarbeiterin sowie Martin Bruchmüller als neugewählter Vorsitzender des Güstener Gemeinderats. Oberkirchenrätin Franziska Bönsch wird ebenso mit von der Partie sein.

Alle Schulkinder, sowohl Einschüler als auch die schon länger dabei sind, können sich zum Beginn des neuen Schuljahres segnen lassen.
Sonntag, 28. August, 15.00 Uhr. (kw)

Neuer Konfirmandenkurs

Am Freitag, dem 26. August, beginnt um 17.00 Uhr im Leopoldshaller Gemeindehaus ein neuer Konfirmandenkurs. Das heißt, alle Kinder, die in die 7. Klasse kommen, sind herzlich samt ihren Eltern zu einem Starttreffen am besagten Termin eingeladen. Am Konfirmandenkurs kann auch teilnehmen, wer nicht unbedingt konfirmiert werden möchte und trotzdem Interesse an den Themen hat. (kw)

Kirchenführung mit Orgelmusik

Erleben Sie die Hecklinger Basilika mit einer interessanten Kirchenführung und den Klängen der wunderschönen Orgel am 27. August um 14.30 Uhr oder am 24. September zur selben Zeit. Kosten: 5,- €. (kw)

Schnupperstunde Chimes für Groß und Klein

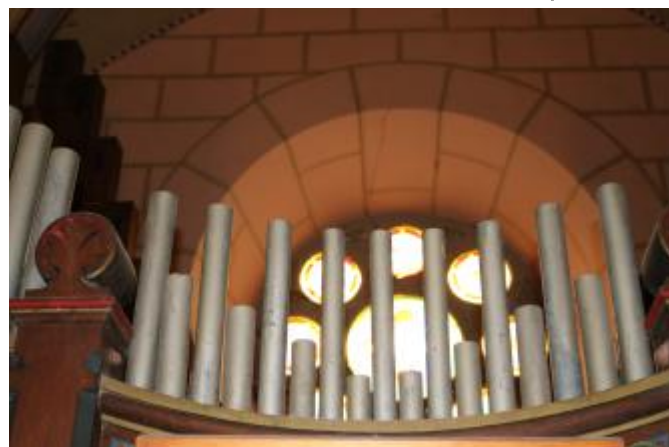
Vielleicht haben Sie die Chimes schon einmal gesehen oder sogar gehört. Nicht? Das sind Klangstäbe, die man wie



eine Glocke schwingt und damit einen Ton erzeugt. Wenn Sie neugierig darauf sind, wie man **ohne Vorkenntnis gemeinsam damit musizieren** kann, dann melden Sie sich zur „Schnupperstunde“ am Donnerstag, dem 8. September 2022, im Gemeindehaus, Kirchplatz 3, an. Wir probieren die Klangstäbe aus und spielen unser erstes kleines Stück.
Kinder: 16- 17 Uhr,
Erwachsene: 17.30-18.30 Uhr.
Anmeldungen über Birgit Wassermann. (bw)

Konzerte in Hecklingen

Zwei Konzerte laden Sie im September in die Hecklinger Kirche ein:
Am 11. September spielt um 15.00 Uhr das Akkordeonquintett ein Konzert gemeinsam mit dem Hecklinger Frauenchor. Beide sind bekannte Größen in der Region, die sich freuen, wieder musizieren zu können. Beim Akkordeonquintett,



Nachrichten und Ankündigungen

fünf frühere Schüler von Lehrer Dieter Giesemann, kann man darüberhinaus wohl sogar von einer Art Revival sprechen. (kw)

Zwei Wochen später ist keine geringere als die Gruppe "Karussell" in der Basilika zu Gast. Am 25. September spielen sie ab 19.00 Uhr auf. Karten dazu gibt es im Pfarramt Hecklingen zur Bürosprechzeit (siehe Rückseite dieses Boten) und im Staßfurter Reisebüro Pflugmacher zum Preis von 26,- €. (kw)

Jubelkonfirmation in Amesdorf ...

Am 11. September wird in Amesdorf die Goldene und Diamantene Konfirmation gefeiert. Coronabedingt befinden sich einige Jahrgänge quasi in der Warteschleife: 1969,70,71,72 sowie 1959,60,61 und 62. Herzliche Einladung an die Jubilare, melden Sie sich bitte im Pfarramt! (kw)

... und in Rathmannsdorf mit Sommerfest und Orgel

In Rathmannsdorf wird ebenfalls am 11. September die Jubelkonfirmation gefeiert, und zwar um 14.00 Uhr. Hier sind die gleichen Jahrgänge gefragt wie in Ams-

dorf (s.o.).

Der Tag beginnt in Rathmannsdorf allerdings schon früher: Um 11.30 Uhr nimmt kein geringerer als Organist und Rühlmann-Festival-Chef Matthias Müller die schön gemachte Orgel wieder (noch einmal wieder) in Dienst. Danach gibt es Mittag vom Grill, um 14 Uhr den Gottesdienst und dann wiederum gibt es noch ein kleines Programm um das Kaffeetrinken herum. Lassen Sie sich überraschen! (kw)

Erntedank 4x ganz verschieden

Das Erntedankfest können Sie in diesem Jahr an vier verschiedenen Orten auf verschiedene Weise erleben.

Am Sonnabend, dem 1. Oktober, um 15.00 Uhr in Leopoldshall mit einer Taufe und anschließendem Ernteschmaus (vergleiche 2019, wer sich daran erinnern kann); am Sonntag, dem 2. Oktober um 10.00 Uhr in Hecklingen oder mit den Neundorfern samt Pfälzer Gästen zu Gast in der Schlosskirche Bernburg oder aber eine Woche später, am 9. Oktober um 10.00 Uhr in Güsten für die (alte) Parochie gemeinsam. Sie haben die Qual der Wahl! (kw)



Nachrichten und Ankündigungen

Die Pfälzer kommen nach Neundorf ...

... nun wirklich und ohne Corona als Strich durch die Rechnung. Und zwar in der Zeit vom 30. September bis 3. Oktober.

Am Anreisetag der Gäste ist ein gemütlicher Abend in der Gaststätte Stadt Bernburg in Hecklingen geplant. Am Sonnabend geht's nach Naumburg mit Domführung und historischer Straßenbahnfahrt, bevor der Besuch am Sonntag mit Gottesdienst in der Schlosskirche Bernburg samt Besichtigung

der Pop-Art-Kirchenkunst von Moritz Götz und Saale-Fee-Schiffstour am Abend ab 18.00 Uhr in der Neundorfer Kirche mit einem Grillabend ausklingt. Zu dem letzten Abend sind alle herzlich eingeladen - das wird gleichzeitig unser diesjähriges Sommerfest. Auch zu den anderen

40. Gründungsjubiläum der ehemaligen "Schule der Freundschaft"

Mitte September jährt sich das Gründungsdatum der ehemaligen "Schule der Freundschaft" in Staßfurt zum 40. Mal. Aus diesem Anlass organisiert die Evangelische Erwachsenenbildung Magdeburg mit unserer Mitwirkung aus den Staßfurter Gemeinden eine Ausstellung mit ca. 20 Text- und Bildporträts ehemaliger Schüler. Diese Ausstellung wird 6 Wochen lang im Foyer des Sparkassenschiffs gezeigt und dort am Sonnabend, dem 17. September, um 15.00 Uhr mit einem Vortrag von Frau Annette Berger (Ev. Erwachsenenbildung) und im Beisein mindestens einer ehemaligen Schülerin eröffnet werden. Herzliche Einladung zur Annäherung an dieses bisher wenig beachtete Stück Staßfurter Geschichte! Weitere Veranstaltungen folgen. (kw)

*Die ehemalige Schülerin Francisca Isidro
Z. Raposo*



Das war der letzte Besuch von uns in der Pfalz - ist schon wieder vier Jahre her!

Unternehmungen sind alle Interessierten herzlich eingeladen - bitte mit Anmeldung. (kw)



Alle Gottesdienste auf einen Blick

07.08. - 8. Sonntag n. Trinitatis

So, 10:00 Leopoldshall

14.08. - 9. Sonntag n. Trinitatis

So, 10:00 Hecklingen

21.08. - 10. Sonntag n. Trinitatis

So, 14:00 Neundorf

28.08. - 11. Sonntag n. Trinitatis

So, 15:00 Osmarsleben *

03./04.09. - 12. Sonntag n. Trinitatis

Sa, 18:00 Hecklingen

So, 10:00 Leopoldshall mit Taufen

11.09. - 13. Sonntag n. Trinitatis

So, 09:30 Güsten

So, **10:00** Amesdorf *

So, **14:00** Rathmannsdorf *

14.09.

Mi, 10:00 Wohnstift Leopoldshall

18.09. - 14. Sonntag n. Trinitatis

So, 10:00 Leopoldshall

So, 14:00 Neundorf

So, 18:00 Hecklingen

25.09. - 15. Sonntag n. Trinitatis

So, 09:30 Güsten

So, 11:00 Amesorf

01./02.10. - Erntedankfest

Sa, 15:00 Leopoldshall *

So, 10:00 Hecklingen *

09.10. - Erntedankfest / 17. S.n.Trin.

So, **10:00** Güsten *

So, 14:00 Neundorf

* = weitere Infos auf den Seiten 3-5

Für alle von Interesse

22.08., 15.00 Uhr - **Kirchplatzspiele** in Leopoldshall

27.08./24.09., 14.30 Uhr - **Kirchenführung** mit Orgelmusik in Hecklingen

28.08., 15.00 Uhr - Gottesdienst auf dem **Stoppelfeld** in Osmarsleben

11.09., 11.30 Uhr - Matthias Müller an der **Rühlmann-Orgel** in Rathmannsdorf

11.09., 15.00 Uhr - **Akkordeonquintett und Frauenchor** Hecklingen in Hecklingen

17.09., 15.00 Uhr - Ausstellungseröffnung "**Leben in zwei Welten**" im Sparkassenschiff Staßfurt

25.09., 19.00 Uhr - "**Karussell**" in Hecklingen

30.09.-02.10. - Besuch aus der **Pfalz** in Neundorf und unterwegs

01.10., 15.00 Uhr - Erntedank mit **Ernteschmaus** in Leopoldshall

Radio-Gottesdienste auf Radio HBW (Harz-Börde-Welle) immer am ersten Sonntag im Monat ab 10:30. UKW 92,5 oder www.radio-hbw.de/livestream.

Gemeindekreise

Amesdorf/Warmsdorf

Gesprächskreis:

30.08., 14:00

27.09., 14:00

Güsten-Osmarsleben

Gesprächskreis:

25.08., 14:30

29.09., 14:30

Rathmannsdorf

Frauenkreis:

13.09., 14:00

Hecklingen

Frauenkreis:

14.09., 14:30

Offene-Kirche-Team
nach Absprache

Leopoldshall

BIBELSTUNDEN

Kita: do, 9:00

1. Klasse: mo, 13:15 ab 12.9.

2. Klasse: do, 13:15 ab 15.9.

3. Klasse: mi, 13:15 ab 14.9.

4. Klasse: di, 13:15 ab 13.9.

5. Klasse: fr, 15:00 ab 16.9.

GEMEINDEKREISE

Konfirmanden: fr, 17:00 ab 26.8.

Seniorentreff: 21.9., 15:00

Mütterfrühstück 0-1: 2.9., 08:30

Mütterfrühstück: 2.9., 18:00

MUSIKALISCHE KREISE

Kinderchor: fr, 16:00 ab 9.9.

Posaunenchor: mi, 19:00 ab 14.9.

Gitarrenkreis I: 9.9./23.9., 17:45

Gitarrenkreis II: 9.9./23.9., 17:00

Chimes: do, 17:30 ab 8.9.



Abgebildete Brille fand sich nach dem Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag in der Leopoldshaller Kirche an. Wem gehört sie?

Spendenkonten

Kontonummern:

Hecklingen: IBAN: DE89 3506 0190 1570 3860 14

Neundorf: IBAN: DE42 8005 5500 3024 0005 76

Leopoldshall: IBAN: DE87 3506 0190 1566 0870 10

Güsten: IBAN: DE52 8005 5500 0380 0548 09

Amesdorf-Warmsdorf: IBAN: DE72 8006 3508 1202 1075 00

Rathmannsdorf: IBAN: DE10 3506 0190 1565 8000 15

Die Kinderseite

Im letzten Monat habe ich versprochen, etwas zu der Taube mit dem Zweig im Schnabel zu schreiben.

Vielleicht habt ihr dieses Bild ja auch schon einmal an anderer Stelle gesehen... Mit dem Zweig im Schnabel steht die Taube für „HOFFNUNG“ ... und das hat mit der Bibel zu tun - genauer gesagt mit dem Alten Testament. Das ist der Teil der Bibel, in dem die Geschichten stehen, die vor Jesus geschehen sind. Gleich im ersten Teil, dem 1. Buch Mose, steht meine heutige Geschichte.

„Als aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es den HERRN, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen, und er sprach: Ich will

Hallo



die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis hin zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln unter dem Himmel; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe.“

Wow, Gott ist ganz schön sauer! Und ich kann ihn verstehen. Er hat sich so viel Mühe gemacht, dass alles auf der Erde gut ist und dann kommen die Menschen ...

Gott ärgert sich darüber, dass sie nur an sich selbst denken, nicht auf den anderen sehen und in ihren Herzen Schlechtes und Böses planen. Er bereut,

Hallo



dass er die Menschen erschaffen hat und er plant, die Menschen - nein, alles, was lebt, wieder von der Erde verschwinden zu lassen.

Doch ganz so, wie er es sich vorgenommen hat, setzt er es dann doch nicht um und darüber bin ich sehr froh. Gott schaut nämlich noch einmal genauer hin und entdeckt Noah, der so ganz anders ist; der zumindest versucht, so zu leben, wie Gott sich das vorstellt. Und um Noahs Willen plant Gott um. Er will einen Neuanfang mit Noah und seiner Familie. Noah hat eine Frau und drei erwachsene Söhne, die schon verheiratet sind. Und diese 8 Menschen bauen im Auftrag Gottes auf trockenem Land ein Schiff. In der Bibel gibt es dazu einen richtigen Bauplan (Du kannst ihn bei 1.Mose 6, 14-16 nachlesen) Es wird riesengroß. Bestimmt habt auch ihr schon einmal von der Arche gehört. Aber für 8 Leute müsste die Arche doch gar nicht so groß sein! Und warum überhaupt ein Schiff?

Gott will die Erde überfluten, so dass alles Leben auf ihr stirbt. Aber er will Noah und seine Familie retten. Und er will auch Tiere retten, mit denen nach der Flut

Die Kinderseite

wieder alles von vorn beginnen kann. Und deshalb ist die Arche so groß - von jedem Tier findet darauf ein Paar Platz. Und als die Arche voll besetzt ist, verschließt Gott die Türen fest und gut. Keinen Moment zu früh, denn schon beginnt es zu regnen ... und die Erde bricht auf, Wasser tritt hervor. Es regnet 40 Tage und 40 Nächte. Bald ist von der Erde nichts mehr zu sehen. Kein Strauch, kein Baum, nicht mal die Spitze eines Berges.

Dann hört es auf zu regnen. Nur das Schwappen des Wassers gegen die Arche ist jetzt noch zu hören.

Jeden Tag schaut Noah aus der Arche, ob das Wasser denn sinkt. Aber er sieht jeden Tag nur Wasser, Wasser, Wasser... So geht das fast ein Jahr. Dann schickt Noah einen Raben los. Er soll über die Wasser fliegen und schauen, ob schon irgendwo Land ist. In der Bibel heißt es „... der flog immer hin und her, bis die Wasser vertrockneten auf Erden.“ Na toll, ist ja schön, dass der Rabe so viel Ausdauer hat, aber Noah und alle auf der Arche wissen nun immer noch nicht, ob es schon irgendwo Land gibt. Und da kommt unsere Taube ins Spiel. Sie ist die nächste, die Noah los schickt, um Land zu suchen. Am Abend kommt sie völlig erschöpft zurück. Sie hatte nichts gefunden, wo sie hätte ausruhen können. Noah lässt einige Tag vergehen und schickt die Taube erneut los. Auch diesmal bleibt sie lange weg, aber als sie zurückkommt, hat sie ein Ölbaumblatt im Schnabel. Na, wisst ihr jetzt, warum die Taube für „HOFFNUNG“ steht? Genau! Auch wenn noch niemand Land sehen konnte, musste es doch irgendwo wieder welches geben, auf dem sogar schon ein kleines Bäumchen heran wuchs - das, von dem die Taube das Blatt abgeknickt hatte. Und wenn es dieses Stück Land gab, dann würden sich die Wasser auch weiter verlaufen und das Land frei geben. Die Hoffnung auf ein Leben außerhalb der Arche wuchs und bald konnten auch die Bewohner der Arche ein Stückchen

Land sehen, auf dem Gras und Sträucher, ja sogar kleine Bäume wuchsen. Das ist so ein bisschen wie Frühling.

Wenn nach dem Winter

die ersten kleinen Knospen zu sehen sind, dann denke ich immer an Noah. Sein „Winter“ auf der Arche war viel, viel länger - ein ganzes Jahr. Und dann endlich sieht er Land; kann er hoffen, dass diese Zeit vorbei ist; dass Gott sein Versprechen hält, mit ihm neu zu beginnen!

Den Schluss der Geschichte kennt ihr sicherlich: Noah verlässt die Arche und mit ihm alle Menschen und Tiere, die so lange auf der Arche ausharren mussten. Für sie gibt es den versprochenen Neubeginn. Und Gott schenkt den Regenbogen, als Zeichen dafür, dass er nie wieder eine Flut über die ganze Erde bringen will, auch wenn die Menschen noch so böse und schlecht sind. Da kann ich nur sagen: GOTT SEI DANK! Denn: ohne diese Versprechen würden wir wahrscheinlich nicht mehr auf dieser Erde sein. Unser Denken und Handeln gefällt Gott bestimmt nicht immer. Aber er hat einen anderen Weg gefunden, uns unsere Schuld zu vergeben. JESUS, Gottes Sohn ist für unsere Schuld, für unsere Bosheit am Kreuz gestorben. Und wir dürfen neu beginnen, so wie Noah - jeden Tag! (bw)



Kirchplatzspiele

Ganz herzlich seid ihr am Montag, dem 22. August 2022, ab 15 Uhr zu Kirchplatzspielen eingeladen. Kurz vor dem Start ins neue Schuljahr wollen wir gemeinsam spielen und die Ferien ausklingen lassen. Zum Schluss gibt es eine kleine Stärkung vom Grill. Bitte meldet euch dazu bis zum 15. August bei Birgit Wassermann an. (bw)



Lecker Eis



BENÖTIGTES MATERIAL

- 1 A4 Pappe
- 1 leere Eierpackung
- 1 Kleber / Heißklebepistole
- 1 Wollknäuel (in gewünschter Farbe)
- 1 Schere
- 1 Bleistift

1. Nimm deine Pappe und male darauf einen Kreis. Male dann in den Kreis einen weiteren kleinen Kreis.



2. Schneide nun die Kreise aus.



3. Als nächstes schneidest du einen Faden ab. Wickle ihn am besten ein paar Mal um deine Hand. Wickle die Wolle einmal um die Kreisform und mache 4 Knoten rein.

4. Wickle die Wolle so lange um den Kreis herum bis es nicht mehr geht.



5. Schneide nun die Wolle an den Seiten auf. Öffne die Kreise soweit, dass ein kleiner Spalt entsteht. Wickle einen Faden darum und mach einen Knoten herein. Entferne nun die Pappkreise.



6. Schneide nun deinen Wollball so, dass eine runde Bommel entsteht.



7. Klebe nun deine Bommel auf den Eierkarton.



Fertig ist euer Eis!



Ein besonderes Projekt in Güsten

NABU-Projekt "Lebensraum Kirchturm" - Spendenaktion für die Webcam bei den Güstener Turmfalken

Der NABU Deutschland e.V. schreibt: "Viele Vogelarten siedeln sich gern in der Nähe des Menschen an. Turmfalken, Mauersegler, Dohlen, Fledermäuse oder Schleiereulen nutzen Kirchtürme und andere Gebäude in Städten und Dörfern als Ersatz für natürliche Bruthöhlen in Felsen oder Bäumen.

Der NABU setzt sich mit der Aktion "Lebensraum Kirchturm" für die Sicherung ihrer Nistplätze ein und macht sich für ein ungestörtes Miteinander von Menschen und Tieren stark. Denn viele Arten leiden darunter, dass Brutmöglichkeiten in den Siedlungen zunehmend verloren gehen. Ziel der Aktion ist es, die Brutstätten für Vögel und Fledermäuse zu erhalten und Kirchtürme wieder als Lebensraum zu öffnen, indem dort neue Nistkästen angebracht werden.

Im Jahr 2007 startete der NABU zusammen mit dem Beratungsausschuss für das Deutsche Glockenwesen das Projekt, es wurden schon 1079 Kirchen in Deutschland für Ihren Artenschutz-Einsatz mit der Plakette "Lebensraum Kirchturm" ausgezeichnet."

Auch wir als Evangelische Kirchengemeinde Güsten-Osmarsleben haben diese Plakette vom NABU erhalten. Die Ev. Kirchengemeinde möchte unbedingt etwas für den Artenschutz tun und so haben wir im Februar 2020 einen Turmfalken-Nist-

kasten im Kirchturm der St.-Vitus-Kirche eingebaut.

Bereits im März 2020 wurde der Nistkasten von einem Turmfalkenpärchen angenommen, die gefiederten Gäste, fühlten sich gleich zuhause. Seitdem brüten sie jedes Jahr im Kirchturm der Kirche.

Als naturbegeisterten Menschen freuen wir uns sehr darüber, denn wir finden es persönlich sehr wichtig, Wildtieren unserer Heimat zu helfen. Vielleicht findet der Artenschutz in unserer Heimat weitere Unterstützer. Natur- und Artenschutz findet schließlich nicht irgendwo statt, sondern vor der eigenen Haustür.

Per Webcam wollen wir als Evangelische Kirchengemeinde Güsten exklusive Einblicke ins Leben der Güstener Turmfalkenfamilie anbieten. Die Kamera ist schon seit 2 Jahren installiert, jedoch scheitert das Vorhaben derzeit an den Kosten von ca. 1200 € für das Verlegen des Netzkabels, einschl. PC-Anschluss. Dazu benötigen wir Ihre Spende!

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir unserem Ziel, das Brutgeschehen unserer Turmfalken zu beobachten, umsetzen können. Die Kontoverbindung steht auf S. 7, Verwendungszweck "Webcam Turmfalken". Vielen Dank! (sb)



Wir sind für Sie da.

Amesdorf/Warmsdorf

GKR-Vorsitzender: Siegfried Albrecht
Tel.: (0 39 262) 60 984

Güsten-Osmarsleben

GKR-Vorsitzender: Martin Bruchmüller

Hecklingen

GKR-Vorsitzende: Birgit Hoffmann
Tel.: (0 39 25) 28 11 44

Leopoldshall

GKR-Vorsitzender: Peter Wassermann
Tel.: (0 39 25) 30 21 31

Neundorf

GKR-Vorsitzende: Ines Matthes
Tel.: (0 39 25) 30 42 61

Rathmannsdorf

GKR-Vorsitzender: Stefan Hädermann
Tel.: (0151) 2083 3343

Gemeindebüro Güsten

Christiane Schenk
Kirchplatz 2
39439 Güsten
Tel.: (0 39 262) 305
www.kirche-guesten.de

Öffnungszeiten:

Mi, 12:00-15:00

eMail: pfarramt-hecklingen@kircheanhalt.de

Gemeindebüro Hecklingen

Christiane Schenk
Hermann-Danz-Str. 52
39444 Hecklingen
Tel./ Fax: (0 39 25) 28 42 77
pfarramt-hecklingen@kircheanhalt.de
www.basilika-hecklingen.de

Öffnungszeiten:

Mo, 9:00-13:00

Do, 9:00-13:00

Gemeindebüro Leopoldshall

Christiane Schenk
Kirchplatz 3
39418 Staßfurt
Tel.: (0 39 25) 32 38 40
eMail: pfarramt-hecklingen@kircheanhalt.de
www.kirche-leopoldshall.de

Öffnungszeiten:

Di, 9:00-13:00

Kirchenmusik / Gemeindepädagogik

Birgit Wassermann
Tel.: (0 39 25) 30 21 31
eMail:
birgit.wassermann@kircheanhalt.de

Pfarramt

Kornelius Werner
Tel.: (0 39 25) 28 42 77
eMail: kornelius.werner@kircheanhalt.de

Impressum:

Der Kirchenbote des Pfarramts Güsten-Hecklingen erscheint alle 2 Monate in einer Auflage von 1.100 Exemplaren und kann kostenlos abonniert werden - Anruf genügt.

Fotonachweis: S. 1, 5 oben: K. Werner, S. 3 oben: A. Tesdorff, S. 3 unten: E. Atzler, S. 4: S. Böttcher, S. 5 unten: A. Berger, S. 7: Ch. Schenk, S. 10: V. Thalmann, S. 11: S. Büchtemann

Autorenkürzel: Sylvia Büchtemann (sb), Birgit Wassermann (bw), Kornelius Werner (kw)

Satz, Layout, Koordination, V.i.S.d.P.: Kornelius Werner

Druck: gemeindebriefdruckerei.de